

Arbeitsaufenthalt in der UB Wrocław 23. – 28.09.2011

Vom 23.-28.09.2011 hatte ich auch in diesem Jahr die Möglichkeit, die Bibliothek unserer Partneruniversität Wrocław im Rahmen der Partnerschaft zwischen unseren Universitäten zu besuchen.

Die Tage in Wrocław waren erfüllt mit Informationen, Gesprächen und Kultur. Auch haben die Direktorin der UB Wrocław, Grażyna Piotrowicz, und ich an unserem gemeinsamen Vortrag *Wie Bibliotheken deutsch-polnische Partnerschaften unterstützen können: die Universitätsbibliotheken Bochum und Wrocław* gearbeitet für die Tagung *DigiBibs, Deutsche Digitale Bibliothek und biblioteki cyfrowe - Deutsche und polnische Bibliotheken auf dem gemeinsamen Weg in die Europeana*, die die Martin-Opitz-Bibliothek, Herne, in Kooperation mit der Universität Łódź vom 10.-12.10.2011 in Łódź durchführen wird. Es waren sonnige Altweibersommertage, an solchen Tagen ist der Aufenthalt im Stadtzentrum mit dem malerischen Rynek eine besondere Freude.



In der UB Wrocław konnte ich mich über die Hochschulbibliographie informieren, die mittlerweile 70 000 Titel verzeichnet und demnächst online zur Verfügung stehen soll, und Informationen über die Hochschulbibliographie der RUB mitteilen. In den Spezialsammlungen *Auf dem Sande / Na Piasku* hat der Abteilungsleiter der Abteilung für

Dokumentation des kulturellen Erbes, Adam Jurek, die aktuellen Forschungsprojekte vorgestellt:

- Schlesisches Ikonographisches Archiv (Projektlaufzeit 15.03.2007-14.10.2011)
Projektergebnis ist eine Datenbank mit ca. 18 000 Fotos von ca. 9 000 Objekten, die mit umfassenden Beschreibungsdaten verknüpft sind.
- Interaktive multimediale Bibliographie zu Schlesien (Projektlaufzeit 01.06.2008-31.03.2012)
- Ornamenta Poloniae Mediaevalia – Mittelalterliche Kunst auf dem Gebiet Polens: Katalog der Formen und Details im europäischen Vergleich (Projektlaufzeit 01.08.2009-31.07.2012)

Außerdem koordiniert die Abteilung 2 Digitalisierungsprojekte aus Projektmitteln:

- Erbe der Region und Europa:
Zimelien aus der Universitätsbibliothek Wrocław (Projektlaufzeit 01.02.2010-30.04.2012)

- Imago Silesiae Inferioris online: Karten, Pläne und Ansichten von Niederschlesien aus der Sammlung der Universitätsbibliothek Wrocław (Projektlaufzeit 01.02.2010-30.04.2012)

Dr. Dariusz Przybytek, der für die Kartenabteilung verantwortlich ist, hat mir ein Multimedia-Kartenprojekt zur Geschichte Mittel-/Osteuropas demonstriert, das er im Auftrag des Deutschen Kulturforums Östliches Europa erstellt hat.

Am 28.09. konnte ich bei der Eröffnung der neuen Bibliothek der Uniwersytet Ekonomiczny we Wrocławiu (Wirtschaftsuniversität Wrocław mit dem Niederschlesischen Zentrum für Wirtschaftsinformation) dabei sein. Zwei junge engagierte Mitarbeiter der Bibliothek der Wirtschaftsuniversität haben mir und einem Kollegen aus der Universitätsbibliothek Wrocław den Neubau mit Freihandmagazinen präsentiert und als Kontrast auch die Ausleihverbuchung und die Magazine im alten Gebäude gezeigt. Das neue Bibliotheksgebäude verfügt über Freihandmagazine für ca. die Hälfte des Bestandes auf 3 Ebenen; der Bestand wurde für die Präsentation in frei zugänglichen Lesesälen erschlossen und bearbeitet. Der selten genutzte Bestand ist in Kompaktmagazinen im Keller des Neubaus untergebracht. Neben dem UB-Bestand ist im Neubau auch ein von der Europäischen Kommission gefördertes Niederschlesisches Zentrum für Wirtschaftsinformation untergebracht. Wir konnten uns über Bibliotheksbau und Ausstattung der Bibliothek als Lernort austauschen: Der Neubau der UB Wrocław soll Ende des Jahres 2011 fertiggestellt werden. Über Mittel für Ausstattung und Möblierung in einem Umfang, der den Aufwendungen der Wirtschaftsuniversität vergleichbar wäre, wird sie aber voraussichtlich nicht verfügen. Die UB Bochum arbeitet schon längere Zeit an den Planungen für eine Lernlandschaft. Außerdem hat sie einen Teil ihres selten genutzten Zeitschriften-Bestandes ausgelagert und plant auf der gewonnenen Fläche einen modernen Lesesaal.

Nach der feierlichen Eröffnung des Bibliotheksneubaus waren die Direktorin der UB Wrocław, Grażyna Piotrowicz, und ich zu der Inauguration des akademischen Jahres an der Wirtschaftsuniversität Wrocław eingeladen. Hier fiel mir sehr positiv auf, dass die Bibliothek im Bewusstsein der Universität zu sein scheint: die Bibliothekare unter den Gästen wurden individuell begrüßt, und die Direktorin und ihr Team wurden für die Leistungen, die mit dem Umzug in das neue Bibliotheksgebäude verbunden sind, ausgezeichnet.

Von den inspirierenden kulturellen Veranstaltungen, an denen ich in Wrocław teilnehmen konnte, möchte ich zunächst die Ausstellung „Gdzie wschodzi słońce i kędy zapada“ (Wo die Sonne aufgeht und wo sie untergeht) zum 100. Geburtstag des polnisch-amerikanischen Autors, Übersetzers, Kritikers Czesław Miłosz (1911-2004, Nobelpreis für Literatur 1980) nennen, die die UB Wrocław aus ihren Beständen zusammengestellt hat. Die Ausstellung hat mich besonders beeindruckt, weil sie in einer begrenzten Anzahl von Vitrinen eine Vielzahl von Informationen zur litauischen / polnischen / europäischen Geschichte und Kultur des 20. Jahrhunderts bündelt.

Ich konnte an zwei Konzerten teilnehmen, die beide auf gelungenen internationalen Kooperationen basierten. Am 24.09.2011 fand in der Aula Leopoldina der Universität Wrocław das Konzert *Opera & Muzyka Dalniego Wschodu / Oper und Musik des Fernen*

Ostens statt, eine Gemeinschaftsarbeit des Chors Lirio aus Osaka und dem Chor Ars Cantandi der Wirtschaftuniversität Wrocław. Das Publikum brachte den japanischen und polnischen Solisten und Dirigenten große Mengen von Sonnenblumen und roten Rosen auf die Bühne; diese Geste haben alle als Zeichen von *solidarność* mit Japan verstanden.

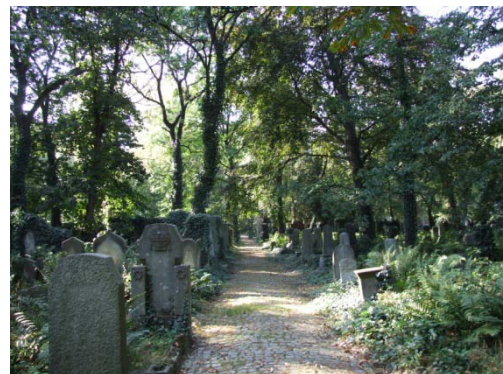


Ein weiteres unvergessliches Konzert gab das Bundesjuristenorchester unter dem Dirigenten Klaus-Peter Modest (das Orchester wurde 2002 von dem Essener Anwalt Dr. Frank Roeser gegründet) mit dem jungen polnischen Pianisten Gracjan Szymczak am 25.09.2011 im Oratorium Marianum der Universität Wrocław.

Außerdem hatte ich Gelegenheit, am Auftakt der internationalen Tagung *Juden in Schlesien* teilzunehmen, die vom Institut für Geschichte der deutschen Juden, Hamburg, vom Willy-Brandt-Zentrum für Deutsch- und Europastudien der Universität Wrocław und vom Leo Beck Institute, New York / London / Jerusalem organisiert und von der Deutsch-Polnischen Wissenschaftsstiftung gefördert wurde. Auf dem Eröffnungsempfang, zu dem der Generalkonsul der Bundesrepublik Deutschland in Wrocław geladen hatte, hatte ich Gelegenheit, Herrn Prof. Dr. Arno Herzig vom Institut für die Geschichte der deutschen Juden, Hamburg, kennenzulernen, der einen der Eröffnungsvorträge gehalten hat. Professor Herzig hat in den frühen 1970er Jahren an der Ruhr-



Universität Bochum gelehrt, er hat die besten Erinnerungen



an die wilden Bochumer Jahre; er nutzt die Bestände der Martin-Opitz-Bibliothek, Herne, für seine Forschungen. Passend zum Thema der Tagung habe ich den alten jüdischen Friedhof besucht, auf dem Ferdinand Lasalle, die Eltern Edith Steins und andere große deutsche Juden beerdigt sind.

Ich danke Grażyna Piotrowicz und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dafür, dass ich auch in diesem Jahr an ihrer Arbeit teilhaben durfte, für die Gespräche und den Austausch; ich danke den Internationalen Büros unserer Universitäten für die Unterstützung und Organisation und unseren Universitäten / Rektoren, die den Bibliotheken ermöglichen, die Universitätspartnerschaft mitzugestalten.